

Bezirk:	Pankow
Land:	Berlin
Wahlbezirk:	_____
	(Nummer)

Nur auszufüllen in den Fällen der Nr. 3.2 dieser Niederschrift (weniger als 30 Wählende):	
<input type="checkbox"/> Abgabe an Wahlbezirk:	_____
	(Nummer)
<input type="checkbox"/> Aufnahme von Wahlbezirk:	_____
	(Nummer)

Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der
Wahl zum 10. Europäischen Parlament im oben genannten Wahlbezirk
am 09.06.2024

Die Wahlniederschrift ist vollständig auszufüllen und muss von allen Mitgliedern des Wahlvorstandes am Ende der Wahlniederschrift unterschrieben werden! (s. Seite 16 bzw. Nr. 5.3)

1. Wahlvorstand und Unterstützungskräfte

1.1 Wahlvorstand

Familienname	Vorname	Funktion	ausgeschieden um
		als Wahlvorsteher/in	
		als stellvertretende/r Wahlvorsteher/in	
		als Schriftführer/in	
		als stellvertretende/r Schriftführer/in	
		als Beisitzer/in	
		als Beisitzer/in	
		als Beisitzer/in	
		als Beisitzer/in	
		als Beisitzer/in	

Außerdem wurden als Ersatzpersonen berufen bzw. als Unterstützungskraft hinzugezogen:

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Wahlvorstandes ernannte der/die Wahlvorsteher/in folgende anwesende oder herbeigerufene Wahlberechtigte zu Mitgliedern des Wahlvorstandes und wies auch sie auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin (gemäß Erläuterung zu Punkt 2.1).

1.2 Ersatzpersonen

Familienname	Vorname	Funktion / Ersatz für (Nr. des o.g. Wahlvorstandsmitglieds)	Uhrzeit
1.			
2.			
3.			

Zusätzlich wurden folgende Unterstützungskräfte für organisatorische Belange eingesetzt (bspw. zur besseren Navigation der Wahlberechtigten vor und im Wahlgebäude).

1.3 Unterstützungskräfte

Familienname	Vorname	Aufgabe
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

Dem Bezirkswahlamt / Stützpunkt wurde durch den/die Wahlvorsteher/in die Einsatzbereitschaft telefonisch gemeldet, umUhrMin



2. Stimmabgabe

2.1 Vorbereitungen

Vor Öffnung des Wahllokals hat sich der/die Wahlvorsteher/in davon überzeugt, dass alle und die richtigen Stimmzettel zur Ausgabe bereit liegen.	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------

Es wurde zur Öffnung des Wahllokals die folgende Anzahl an Wahlkabinen aufgestellt:	_____
---	-------

Beginn der Stimmabgabe (Öffnen des Wahllokals):	_____ Uhr _____ min
---	---------------------

Wurden nach Öffnung des Wahllokals Wahlkabinen aufgestellt oder abgebaut? Bitte im Folgenden auswählen und Uhrzeit und Anzahl angeben.	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<input checked="" type="checkbox"/> aufgestellt / Anzahl	<input checked="" type="checkbox"/> abgebaut / Anzahl	_____ Uhr _____ min

Begründung für den Auf- oder Abbau von Wahlkabinen:

Die Wählenden wurden durch entsprechende Hinweisschilder / durch Wahlhelfende (Unzutreffendes bitte streichen) am Eingang von der Straße und, sofern mehrere Wahllokale in einem Gebäude vorhanden waren, im Inneren des Gebäudes, auf das für sie richtige Wahllokal hingewiesen.
--

2.2 Berichtigung des Wählerverzeichnisses und der Beurkundung des Abschlusses, ungültige Wahlscheine

Das Wählerverzeichnis und die Beurkundung des Abschlusses wurden auf Hinweis des Wahlamtes durch den Wahlvorstand berichtigt.	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Wahlvorstand wurde über die Ungültigkeit von Wahlscheinen unterrichtet.	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn Ja: Folgende Wahlscheine wurden für ungültig erklärt (falls Spalten nicht ausreichen, bitte Anlage anfertigen, durchnummerieren und dieser Wahlniederschrift beifügen):

Wahlscheinnummer:	Wahlscheinnummer:	Wahlscheinnummer:	Wahlscheinnummer:	Wahlscheinnummer:
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

2.3 Besondere Vorfälle während der Stimmabgabe (08 - 18 Uhr)

Es gab besondere Vorfälle während der Stimmabgabe		Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Falls Ja, bitte unten stehendes Beispiel ankreuzen und erläutern sowie inhaltliche und zeitliche Angaben zum Vorfall eintragen. Für weitere Ausführungen oder andere Vorfälle bitte gesonderte Berichte anfertigen, durchnummerieren und dieser Wahlniederschrift beifügen.			
<input type="checkbox"/>	1. unerlaubte Wahlwerbung in unmittelbarer Umgebung des Wahllokals; bitte eintragen, welche Maßnahme ergriffen wurde	_____ Uhr _____ min	
<input type="checkbox"/>	2. keine Stimmzettel mehr; bitte hierfür den Grund und die ergriffene Maßnahme eintragen	_____ Uhr _____ min	
<input type="checkbox"/>	3. Ausgabe falscher Stimmzettel; bitte hierfür den Grund und die ergriffene Maßnahme eintragen	_____ Uhr _____ min	
<input type="checkbox"/>	4. keine Stifte oder sonstigen Wahlunterlagen mehr; bitte eintragen, welche Maßnahme ergriffen wurde	_____ Uhr _____ min	
<input type="checkbox"/>	5. Zurückweisung von Wählenden; bitte hierfür den Grund und die Anzahl der betroffenen Personen eintragen	_____ Uhr _____ min	
<input type="checkbox"/>	6. kurzfristige Unterbrechung der Wahlhandlung; bitte hierfür den Grund und die Dauer der Unterbrechung eintragen	_____ Uhr _____ min	
<input type="checkbox"/>	7. Verletzungen des Wahlheimnisses; bitte Art der Verletzung und Häufigkeit eintragen	_____ Uhr _____ min	
<input type="checkbox"/>	8. Störungen der Ruhe und Ordnung im Wahllokal; bitte Art der Störung und Häufigkeit eintragen	_____ Uhr _____ min	
<input type="checkbox"/>	9. Polizeieinsatz; bitte den Anlass des Polizeieinsatzes angeben	_____ Uhr _____ min	
<input type="checkbox"/>	10. Unfälle	_____ Uhr _____ min	
<input type="checkbox"/>	11. Sonstiges	_____ Uhr _____ min	

2.4 Wartezeiten während der Stimmabgabe (stündlich auszufüllen)

Uhrzeit	Personenzahl	Meldung an Bezirkswahlamt / Stützpunkt
09:00 Uhr		
10:00 Uhr		
11:00 Uhr		
12:00 Uhr		Mitteilung erfolgt <input type="checkbox"/>
13:00 Uhr		
14:00 Uhr		
15:00 Uhr		
16:00 Uhr		Mitteilung erfolgt <input type="checkbox"/>
17:00 Uhr		

2.5 Wahlbeteiligung 12 Uhr / 16 Uhr

Um 12 Uhr und um 16 Uhr wurde anhand der vorliegenden Zählliste die Wahlbeteiligung festgestellt und das Ergebnis dem Bezirkswahlamt / Stützpunkt übermittelt.

Um 16 Uhr zeichnete sich aufgrund der Wahlbeteiligung ab, dass bis zum Ende der Wahlzeit voraussichtlich weniger als 30 Wählende ihre Stimme abgeben werden. Der/Die Wahlvorsteher/in verständigte (zur Einleitung eines Verfahrens nach § 61 Abs. 2 Satz 1 EuWQ) darüber das Bezirkswahlamt / den Stützpunkt.

2.6 Wartezeiten nach Ablauf der Wahlzeit

Nach Ablauf der Wahlzeit um 18 Uhr befanden sich noch Personen...

...im Wahlraum.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
	Personenzahl:	
...in der Warteschlange vor dem Wahlraum.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
	Personenzahl:	
Durch die unten genannten Mitglieder des Wahlvorstandes / Unterstützungskräfte (Unzutreffendes bitte streichen) wurde sichergestellt, dass sich keine weiteren Personen nach 18 Uhr in die Warteschlange gestellt haben.		
Familienname	Vorname	

Nach 18 Uhr wurden nur noch die Wahlberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen, die bis 18 Uhr eingetroffen waren und sich im oder aus Platzmangel vor dem Wahllokal befanden.

2.7 Ende der Stimmabgabe

Der/Die Wahlvorsteher/in erklärte die Wahl für geschlossen.	_____ Uhr _____ min
---	---------------------

zu 2. Stimmabgabe

2.1 Vorbereitungen

Der/Die Wahlvorsteher/in eröffnete die Wahlhandlung damit, dass er/sie die übrigen Mitglieder des Wahlvorstandes auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies. Er/Sie belehrte alle Mitglieder über ihre Aufgaben.

Abdrucke des Europawahlgesetzes, der Europawahlordnung und ein Auszug des Bundeswahlgesetzes lagen im Wahlraum vor. Ein Muster des Stimmzettels und eine Kopie der Wahlbekanntmachung wurden ausgehängt.

Der Wahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurne(n) in ordnungsgemäßem Zustand befand(en) und leer war(en). Sodann wurde(n) die Wahlurne(n) verschlossen oder versiegelt; der/die Wahlvorsteher/in nahm die Schlüssel in Verwahrung.

Damit die Wählenden die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen konnten, waren im Wahllokal Wahlkabinen aufgestellt. Vom Tisch des Wahlvorstandes konnten die Wahlkabinen überblickt oder von mindestens zwei Mitgliedern des Wahlvorstandes beobachtet werden. Die Anzahl der aufgestellten Wahlkabinen bei Öffnung des Wahllokals sowie die Anzahl der nachträglich aufgestellten Wahlkabinen wurden eingetragen.

Der/Die Schriftführer/in trug die Uhrzeit für die Öffnung des Wahllokals ein, ab der die Stimmabgabe begonnen werden konnte.

Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter jeweils der/die Wahlvorsteher/in und der/die Schriftführer/in oder die sie vertretenden Personen, anwesend.

Die Wahlhandlung war öffentlich.

2.2 Berichtigung des Wählerverzeichnisses und der Beurkundung des Abschlusses, ungültige Wahlscheine

Für noch nach dem Abschluss des Wählerverzeichnisses ausgestellte Wahlscheine, z.B. bei plötzlicher Erkrankung, erfolgte die Berichtigung des Wählerverzeichnisses und die Beurkundung des Abschlusses des Wählerverzeichnisses (Vorblatt zum Wählerverzeichnis).

Sofern Zweifel über die Echtheit oder den rechtmäßigen Besitz eines Wahlscheines bestanden, hat der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung beschlossen. Der Beschluss wurde in einem gesonderten Bericht vermerkt und als Anlage (mehrere Beschlüsse durchnummeriert) dieser Wahlniederschrift beigelegt. Bei Zurückweisung wurde der Wahlschein eingezogen. Alle Wahlscheine sind der Wahlniederschrift beizufügen.

2.3 Besondere Vorfälle während der Stimmabgabe (8 - 18 Uhr)

Soweit sich besondere Vorfälle ereigneten, wurden sie unter Punkt 2.3 angekreuzt, die Uhrzeit und weitere Angaben (ggf. Grund / Häufigkeit / Dauer / Zahl etc.) wurden eingetragen. Die in der Tabelle genannten Vorfälle sind nur beispielhaft und nicht abschließend. Für weitere Ausführungen zu den notierten Vorfällen und zu weiteren besonderen Vorfällen wurden gesonderte Berichte angefertigt und ebenfalls mit Uhrzeit, ggf. mit Grund / Häufigkeit / Dauer / Zahl etc. versehen. Die Berichte wurden durchnummeriert und dieser Wahlniederschrift als Anlage beigelegt.

2.4 Wartezeiten während der Stimmabgabe

Die Anzahl der Wartenden wurde stündlich geprüft und eingetragen. Die Anzahl der Wartenden wurde dem Bezirkswahlamt / Stützpunkt gemeinsam mit den jeweiligen Meldungen über die Wahlbeteiligung (um 12 Uhr und um 16 Uhr) mitgeteilt.

2.5 Wahlbeteiligung

Um 12 Uhr und 16 Uhr wurde dem Bezirkswahlamt / Stützpunkt die Wahlbeteiligung telefonisch übermittelt.

Soweit sich um 16 Uhr aufgrund der Wahlbeteiligung abzeichnete, dass voraussichtlich weniger als 30 Wählende ihre Stimme abgeben werden, verständigte der/die Wahlvorsteher/in (zur Einleitung eines Verfahrens nach § 61 Abs. 2 Satz 1 EuWO) darüber das Bezirkswahlamt / den Stützpunkt.

2.6 Wartezeiten nach Ablauf der Wahlzeit

Mit Ablauf der Wahlzeit (18 Uhr) wurden die Personen gezählt, die noch nicht von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht hatten und die sich noch im Wahlraum und ggf. vor dem Wahlraum in einer Warteschlange befanden. Es wurde auch eingetragen, wer die Anzahl der Personen ermittelt hat.

2.7 Ende der Stimmabgabe

Um 18 Uhr gab der/die Wahlvorsteher/in den Ablauf der Wahlzeit bekannt. Danach wurden nur noch Wahlberechtigte zur Stimmabgabe zugelassen, die sich bereits im Wahllokal aufhielten oder sich aus Platzmangel vor diesem befanden.

Der Zeitpunkt, zu dem die Wahl für geschlossen erklärt wurde (ggf. nach 18 Uhr), wurde eingetragen.

Vom Wahltisch wurden alle nicht benutzten Stimmzettel entfernt.

3. Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses im Wahlbezirk

3.1 Zählung der Stimmabgabevermerke und eingenommenen Wahlscheine

Personen, die im Wählerverzeichnis aufgeführt sind und einen Stimmabgabevermerk haben:	_____
Mit Wahlschein haben gewählt (einzutragen auch beim Wahlergebnis im Abschnitt 4, Kennbuchstabe [B1]):	_____
Gesamtzahl der Stimmabgabevermerke und eingenommene Wahlscheine :	_____

3.2 Stimmabgabe von weniger als 30 Wählenden

Weniger als 30 Wählende haben ihre Stimme abgegeben.	<input type="checkbox"/>	
Der Wahlvorstand ist von einer Anordnung der Kreiswahlleitung gemäß § 61 Abs. 2 Satz 1 EuWO...	<input type="checkbox"/> ...nicht betroffen (weiter bei Nr. 3.3).	<input type="checkbox"/> ...betroffen. Die Anordnung wurde um _____ Uhr von _____ erteilt.

3.2.1 Abgebender Wahlvorstand

Das Wahlergebnis wird von dem von der Kreiswahlleitung bestimmten Wahlvorstand (aufnehmender Wahlvorstand) im nebenstehenden Wahlbezirk ermittelt.	_____ Nummer des Wahlbezirks	
Die Übergabe erfolgte nach Ablauf der Wahlzeit um	_____ Uhr _____ Min	
Ein Hinweis am Wahlraum auf den Ort der Auszählung des aufnehmenden Wahlvorstandes ist erfolgt.	<input type="checkbox"/>	
Beim Transport der abzugebenden Wahlunterlagen waren der/die Wahlvorsteher/in und der/die Schriftführer/in, ein weiteres Wahlvorstandsmitglied und soweit möglich weitere im Wahlraum anwesende Wahlberechtigte als Vertretende der Öffentlichkeit anwesend.	<input type="checkbox"/>	

3.2.2 Aufnehmender Wahlvorstand

<input type="checkbox"/>	Im nebenstehenden Wahlbezirk (abgebender Wahlvorstand) haben weniger als 30 Wählende ihre Stimme abgegeben.	_____ Nummer des Wahlbezirks
Die Entgegennahme der Wahlurne und der Wahlunterlagen gemäß Erläuterung zu 3.2.2 auf Seite 9 dieser Niederschrift erfolgte um:		_____ Uhr _____ Min
Der/Die abgebende Wahlvorsteher/in und Schriftführer/in wurden Unterstützungskräfte des aufnehmenden Wahlvorstandes.		
_____ abgebende/r Wahlvorsteher/in (Familienname, Vorname)		_____ abgebende/r Schriftführer/in (Familienname, Vorname)

3.3 Zählung der Stimmzettel

B	Zahl der Stimmzettel (einzutragen auch beim Wahlergebnis im Abschnitt 4)	_____	Stimmzettel
----------	--	-------	--------------------

3.4 Abgleich der Zahl der Stimmzettel mit der Gesamtzahl der Stimmabgabevermerke und eingenommenen Wahlscheine

Die Zahl der Stimmzettel stimmt mit der Zahl der Stimmabgabevermerke und eingenommenen Wahlscheine überein	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Die Zahl der Stimmzettel war auch nach wiederholter Zählung größer / kleiner als die der Stimmabgabevermerke und eingenommenen Wahlscheine (Zahl bitte nebenstehend eintragen)	_____ mehr Stimmzettel als Stimmabgabevermerke und Wahlscheine	_____ weniger Stimmzettel als Stimmabgabevermerke und Wahlscheine
Dies erklärt sich aus folgenden Gründen: (bitte erläutern)		

MUSTER

zu 3. Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses im Wahlbezirk

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses wurde unmittelbar im Anschluss an die Stimmabgabe und ohne Unterbrechung, unter der Leitung des/der Wahlvorstehers/in bzw. des/der stellvertretenden Wahlvorstehers/in, vorgenommen.

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

3.1 Zählung der Stimmabgabevermerke und eingenommenen Wahlscheine

Zunächst wurden die im Wählerverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke und eingenommenen Wahlscheine zusammengezählt und als Gesamtzahl eingetragen.

3.2. Stimmabgabe von weniger als 30 Wählenden

Nach dem Ergebnis der Gesamtzahl aus 3.1 haben weniger als 30 Wählende ihre Stimme abgegeben. Zur Wahrung des Wahlgeheimnisses hat die Kreiswahlleitung angeordnet, dass der Wahlvorstand (abgebender Wahlvorstand) die Wahlunterlagen zur Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses einem anderen Wahlvorstand (aufnehmender Wahlvorstand) des gleichen Bezirks übergibt.

Sofern der Wahlvorstand nicht von einer Anordnung der Kreiswahlleitung gem. § 61 Abs. 2 Satz 1 EuWO betroffen war, hat er die Arbeiten unter Nr. 3.3 der Wahl Niederschrift fortgeführt und mit der Ergebnisfeststellung begonnen.

3.2.1 Abgebender Wahlvorstand

Das Wahlergebnis wird von dem von der Kreiswahlleitung bestimmten Wahlvorstand (aufnehmender Wahlvorstand) ermittelt und festgestellt. Die Nummer des aufnehmenden Wahlvorstandes wurde im Ausfüllteil in der Wahl Niederschrift unter Nr. 3.2.1 eingetragen.

Der abgebende Wahlvorstand fertigte eine Aufstellung der abzugebenden Wahlunterlagen (das Wählerverzeichnis, die Abschlussbeurkundung und die eingenommenen Wahlscheine) und übergab diese Aufstellung zusammen mit der verschlossenen oder versiegelten Wahlurne und den genannten Wahlunterlagen sowie ggf. den sonstigen dem Wahlvorstand vom Bezirkswahlamt zur Verfügung gestellten Gegenständen und Unterlagen dem aufnehmenden Wahlvorstand. Der/Die Wahlvorsteher/in des aufnehmenden Wahlvorstandes quittierte die Übergabe anhand der Aufstellung.

Am Wahlraum wurde ein Hinweis angebracht, wo die gemeinsame Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt. Beim Transport der abzugebenden Wahlunterlagen waren der/die Wahlvorsteher/in und der/die Schriftführer/in, ein weiteres Wahlvorstandsmitglied und soweit möglich, weitere im Wahlraum anwesende Wahlberechtigte als Vertretende der Öffentlichkeit anwesend.

Der abgebende Wahlvorstand dokumentierte die Abgabe unter den Nummern 3.2 und 3.2.1 im Ausfüllteil der Wahl Niederschrift.

Die Nummern 3.2.2, 3.3, 3.4 und der Abschnitt 4 sowie die Nummern 5.1, 5.2 und die nicht zutreffenden Nummern bei den Abschlussarbeiten in Abschnitt 6 dieser Wahl Niederschrift wurden vom abgebenden Wahlvorstand gestrichen. Die Nummer 5.3 (Unterschriftenseite) wurde auch vom abgebenden Wahlvorstand vollständig ausgefüllt und unterschrieben.

3.2.2 Aufnehmender Wahlvorstand

Aufgrund der Anordnung der Kreiswahlleitung gem. § 61 Abs. 2 Satz 1 EuWO wurden die verschlossene(n) / versiegelte(n) Wahlurne(n), das Wählerverzeichnis, die Abschlussbeurkundung und die eingenommenen Wahlscheine ggf. zusammen mit den übrigen Wahlunterlagen und den sonstigen dem abgebenden Wahlvorstand vom Bezirkswahlamt zur Verfügung gestellten Gegenständen und Unterlagen übernommen. **Die Aufstellung der übergebenen Unterlagen verblieb beim aufnehmenden Wahlvorstand.** Name oder Nummer des abgebenden Wahlvorstandes sowie die Uhrzeit der Entgegennahme wurden im Ausfüllteil der Wahl Niederschrift eingetragen.

Der/Die Wahlvorsteher/in und der/die Schriftführer/in des abgebenden Wahlvorstandes wurden Unterstützungskräfte des aufnehmenden Wahlvorstandes. Der Familien- und Vorname der betreffenden Personen wurden im Ausfüllteil der Wahl Niederschrift eingetragen.

3.3 Öffnung der Wahlurne(n) und Zählung der Stimmzettel

Die Wahlurne(n) wurde(n) geöffnet. Die Stimmzettel wurden entnommen.

Im Falle einer gemeinsamen Auszählung gemäß Nr. 3.2 der Wahlniederschrift (Stimmabgabe von weniger als 30 Wählenden), wurden die Stimmzettel der Wahlurne(n) mit den Stimmzetteln der Wahlurne(n) des abgebenden Wahlvorstandes vermischt. Nach der Vermischung wurden die Stimmzettel gemeinsam ausgezählt.

Der/Die Wahlvorsteher/in überzeugte sich, dass die Wahlurne(n) leer war(en).

Im Falle einer gemeinsamen Auszählung gemäß Nr. 3.2 der Wahlniederschrift (Stimmabgabe von weniger als 30 Wählenden), wurden bei der **Zahl der Wählenden** und der **Zahl der Wahlberechtigten** die Zahlen aus den Wählerverzeichnissen, Abschlussbeurkundungen, eingenommenen Wahlscheinen und Stimmzetteln des abgebenden und des aufnehmenden Wahlvorstandes zusammengezählt.

Die Stimmzettel wurden gezählt. Das Ergebnis der Zählung wurde im Ausfüllteil eingetragen (einzutragen auch beim Wahlergebnis unter Punkt 4).

Stimmzettel
für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 9. Juni
2024 im Land Berlin
Sie haben 1 Stimme

ABC	DEF	JHG	LJK
1. <small>Anna-Lena (CDU) (1982-2002)</small> 2. <small>Andreas (SPD) (1978-2001)</small> 3. <small>Christina (Grüne) (1985-2003)</small> 4. <small>Thomas (Linke) (1975-2000)</small>	1. <small>Christina (Grüne) (1985-2003)</small> 2. <small>Andreas (SPD) (1978-2001)</small> 3. <small>Anna-Lena (CDU) (1982-2002)</small> 4. <small>Thomas (Linke) (1975-2000)</small>	1. <small>Thomas (Linke) (1975-2000)</small> 2. <small>Christina (Grüne) (1985-2003)</small> 3. <small>Andreas (SPD) (1978-2001)</small> 4. <small>Anna-Lena (CDU) (1982-2002)</small>	1. <small>Thomas (Linke) (1975-2000)</small> 2. <small>Anna-Lena (CDU) (1982-2002)</small> 3. <small>Christina (Grüne) (1985-2003)</small> 4. <small>Andreas (SPD) (1978-2001)</small>

Musterstimmzettel

3.4 Abgleich der Zahl der Stimmzettel mit der Gesamtzahl der Stimmabgabevermerke und eingenommenen Wahlscheine

Die Zahl der Stimmzettel sollte mit der Zahl der Stimmabgabevermerke und Wahlscheine identisch sein. Wichen die Zahlen ab, wurde die Zählung der Stimmzettel, der Stimmabgabevermerke und Wahlscheine überprüft und wiederholt. Stimmt die Zahlen auch nach wiederholter Zählung nicht überein, wurde die Differenz sowie der Grund in der Niederschrift vermerkt.

4. Wahlergebnis

A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis <u>ohne</u> Sperrvermerk "W" (Wahlschein)	
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis <u>mit</u> Sperrvermerk "W" (Wahlschein)	
A1 + A2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	

Sofern der/die Wahlvorsteher/in Berichtigungen aufgrund nachträglich ausgestellter Wahlscheine vorgenommen hat (siehe Abschnitt 2.2), sind die berichtigten Zahlen bei [A1], [A2] und [A1 + A2] einzutragen.

B	Wählende insgesamt (vergleiche unter Punkt 3.3 - Stimmzettel)	
B1	darunter Wählende mit Wahlschein (vergleiche unter Punkt 3.1 Zahl der eingenommenen Wahlscheine)	

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag der:		mehrere Stapel 1 gültige Stimmen	Stapel 2 ungekenn- zeichnete (ungültige) Stimmzettel	Stapel 3 Beschluss- fälle	Summen
D1	GRÜNE				
D2	CDU				
D3	SPD				
D4	DIE LINKE				
D5	AfD				
D6	Die PARTEI				
D7	FDP				
D8	Tierschutzpartei				
D9	MERA25				
D10	Volt				
D11	PIRATEN				
D12	FAMILIE				
D13	ÖDP				
D14	FREIE WÄHLER				
D15	TIERSCHUTZ hier!				
D16	BIG				
D17	Verjüngungsforschung				
D18	PdH				
D19	HEIMAT				
D20	DKP				
D21	MENSCHLICHE WELT				
D22	Bündnis C				
D23	MLPD				
D24	SGP				
D25	ABG				
D26	dieBasis				
D27	BÜNDNIS DEUTSCHLAND				
D28	BSW				
D29	DAVA				
D30	KLIMALISTE				
D31	LETZTE GENERATION				
D32	PDV				
D33	PdF				
D34	V-Partei ³				
D	Summe der gültigen Stimmen insgesamt				+
C	Summe der ungültigen Stimmen				=
D + C	Summe der gültigen und ungültigen Stimmen (= Zahl der Stimmzettel)				

D + C muss mit B übereinstimmen

Ausfüllen der Schnellmeldung und telefonische Übermittlung der Zahlen an das Bezirkswahlamt

Das Ergebnis wurde in die Schnellmeldung eingetragen und von dem/der Wahlvorsteher/in übermittelt um:	-.-.-.-
---	---------

zu 4. Wahlergebnis

Der/Die Schriftführer/in übertrug aus der Beurkundung des Abschlusses des Wählerverzeichnisses (Vorblatt) die Zahl der Wahlberechtigten in Abschnitt 4, Kennbuchstabe [A] der Wahl Niederschrift.

Sofern die wahlvorstehende Person Berichtigungen aufgrund nachträglich ausgestellter Wahlscheine vorgenommen hat (siehe Abschnitt 2.2), ist die berichtigte Zahl einzutragen.

Bei der Zahl der Wählenden und **der Zahl der Wahlberechtigten** sind ggf. die Zahlen aus den Wählerverzeichnissen und Abschlussbeurkundungen sowie die eingenommenen Wahlscheine und Stimmzettel des abgebenden und des aufnehmenden Wahlvorstands zusammenzuzählen.

Sortierung der Stimmzettel:

Nunmehr bildeten mehrere Wahlvorstandsmitglieder unter Aufsicht des/der Wahlvorstehers/in folgende Stimmzettelstapel und behielten sie unter Aufsicht:

- 1) die nach Wahlvorschlägen getrennten Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Stimme **zweifelsfrei gültig** abgegeben worden war,
- 3) einen Stapel mit den **ungekennzeichneten (ungültigen)** Stimmzetteln,
- 4) einen Stapel mit den verbleibenden benutzten Stimmzetteln (Beschlussfälle).

Der Stapel zu 3) wurde ausgesondert und von einem vom/von der Wahlvorsteher/in dazu bestimmten Wahlvorstandsmitglied in Verwahrung genommen.

1) gültig - gleiche Partei

2) ungekennzeichnet

3) Beschlussfälle

Stimmzettel	
Für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 9. Juni 2024 im Land Berlin	
Sie haben 1 Stimme	
ABC 1. Judith Giller, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis
DEF 1. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis
JHG 1. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis
LJK 1. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis

Stimmzettel	
Für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 9. Juni 2024 im Land Berlin	
Sie haben 1 Stimme	
ABC 1. Judith Giller, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis
DEF 1. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis
JHG 1. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis
LJK 1. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis

Stimmzettel	
Für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 9. Juni 2024 im Land Berlin	
Sie haben 1 Stimme	
ABC 1. Judith Giller, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis
DEF 1. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis
JHG 1. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis
LJK 1. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 2. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 3. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 4. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis	5. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 6. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 7. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis 8. Ingrid Thiele, Die Grünen/Bündnis

Auszählen der Stimmzettel

Die Wahlvorstandsmitglieder, welche die nach Wahlvorschlägen geordneten Stimmzettel unter ihrer Aufsicht hatten, übergaben die **nach 1) gebildeten Stapel** nacheinander zu einem Teil dem/der Wahlvorsteher/in, zum anderen Teil seinem/seiner bzw. ihrem/ihrer Stellvertreter/in.

Diese prüften, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautete und sagten zu jedem Stapel laut an, für welchen Wahlvorschlag die Stimme abgegeben wurde.

Gab ein Stimmzettel Anlass zu Bedenken, so wurde dieser den verbleibenden benutzten Stimmzetteln zugefügt (Stapel 3 = Beschlussfälle).

Hierauf prüfte der/die Wahlvorsteher/in die ungekennzeichneten Stimmzettel (**Stapel 2**), die ihm/ihr hierzu von dem Wahlvorstandsmitglied, das sie in Verwahrung hatte, übergeben wurden. Der/Die Wahlvorsteher/in sagte jeweils an, dass hier die Stimme ungültig war.

Danach zählten je zwei vom/von der Wahlvorsteher/in bestimmte Wahlvorstandsmitglieder nacheinander die vorgenannten geprüften Stimmzettelstapel unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermittelten die Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen (**Stapel 1**) sowie die Zahl der ungekennzeichneten (ungültigen) Stimmen (**Stapel 2**).

Die Zahlen wurden als Zwischensummen in die Wahl Niederschrift in Abschnitt 4 übertragen.

Zum Schluss entschied der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den übrigen in dem **Stapel zu 3)** ausgesonderten Stimmzetteln abgegeben worden waren. Der/Die Wahlvorsteher/in gab die Entscheidung mündlich bekannt und sagte jeweils bei gültigen Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag die Stimme abgegeben worden war. Er/Sie vermerkte auf der Rückseite jedes Stimmzettels, ob die Stimme für gültig oder ungültig erklärt worden war und versah die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern. Im Beschlussprotokoll wurden von dem/der Schriftführer/in die Gründe angegeben, aus denen die Stimmen für ungültig erklärt worden waren.

Die so ermittelten gültigen oder ungültigen Stimmen wurden von dem/der Schriftführer/in im **Abschnitt 4** in der Spalte 3 (**Stapel 3**) eingetragen.

Der/Die Schriftführer/in zählte die Summen der gültigen Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge sowie der ungültigen Stimmen zusammen. Zwei vom/von der Wahlvorsteher/in bestimmte Wahlvorstandsmitglieder überprüften die Zusammenzählung.

Die Summe der gültigen [D] und ungültigen Stimmen [C] muss mit der Zahl der Stimmzettel [B] übereinstimmen.

Ausfüllen der Schnellmeldung und Übermittlung der Zahlen an das Bezirkswahlamt

Das Ergebnis der ausgezählten Stimmen in **Abschnitt 4** wurde umgehend in das Schnellmeldeformular eingetragen und vom/von der Wahlvorsteher/in an das Bezirkswahlamt übermittelt. Die Uhrzeit wurde in die Wahl Niederschrift eingetragen.

5. Abschluss der Ergebnisfeststellung

5.1 Besondere Vorfälle während der Ergebnisfeststellung

Bei der Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses gab es besondere Vorfälle.		Ja	Nein
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls Ja, bitte zutreffenden Punkt ankreuzen und eine Erläuterung eintragen.			
<input type="checkbox"/>	1. kurzfristige Unterbrechung der Auszählung; bitte hierfür Grund, Uhrzeit und ggf. Häufigkeit eintragen		
<input type="checkbox"/>	2. Störung der Ruhe und Ordnung im Wahlloka; bitte Art der Störung eintragen		
<input type="checkbox"/>	3. Sonstiges:		
Der Wahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse (ggf. gesondertes Blatt beifügen, durchnummerieren und dieser Wahlniederschrift beifügen):			

MUSTER

5.2 Wiederholung der Auszählung auf Antrag eines Mitgliedes des Wahlvorstandes

Eine erneute Zählung der Stimmen wurde beantragt.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Falls Ja: Welche/s Mitglied/er des Wahlvorstandes (Vor- und Familienname) beantragte(n) eine erneute Zählung der Stimmen:		
Begründung: (ggf. gesondertes Blatt beifügen, durchnummerieren und dieser Wahlniederschrift beifügen)		

Daraufhin wurde der Zählvorgang wiederholt.

Das in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Ergebnis wurde...	
...mit demselben Ergebnis erneut festgestellt	<input type="checkbox"/>
...berichtigt	<input type="checkbox"/>
und von der wahlvorstehenden Person mündlich bekannt gegeben.	

5.3 Vorstehende Wahlniederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben

Die Wahlniederschrift muss von allen nicht ausgeschiedenen Mitgliedern des Wahlvorstandes unterschrieben werden!

Familienname	Vorname	Unterschrift	Funktion
1.			als Wahlvorsteher/in
2.			als stellvertretende/r Wahlvorsteher/in
3.			als Schriftführer/in
4.			als stellvertretende/r Schriftführer/in
5.			als Beisitzer/in
6.			als Beisitzer/in
7.			als Beisitzer/in
8.			als Beisitzer/in
9.			als Beisitzer/in

Das/Die Mitglied/er des Wahlvorstandes (Vor- und Familienname)

verweigerte/n die Unterschrift auf der Wahlniederschrift, weil

MUSTER

zu 5. Abschluss der Ergebnisfeststellung

5.1 Besondere Vorfälle während der Ergebnisfeststellung

Soweit besondere Vorfälle während der Ergebnisfeststellung zu verzeichnen waren, wurden diese im Ausfüllteil bzw. auf einem gesonderten Blatt erläutert und als Anlage (bei mehreren Blättern durchnummeriert) dieser Wahlniederschrift beigelegt.

5.2 Wiederholung der Auszählung auf Antrag eines Mitgliedes des Wahlvorstandes

Wurde der Zählvorgang auf Antrag eines Wahlvorstandsmitgliedes wiederholt und das Ergebnis berichtigt, so wurden die berichtigten Zahlen in Abschnitt 4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich gemacht. Alte Zahlenangaben wurden nicht gelöscht oder radiert.

5.3 Vorstehende Wahlniederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben

Während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren immer mindestens fünf Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter jeweils der/die Wahlvorsteher/in und der/die Schriftführer/in oder ihre Stellvertretung, anwesend.

Das Wahlergebnis wurde durch den/die Wahlvorsteher/in mündlich bekannt gegeben.

MUSTER

6. Abschlussarbeiten

6.1	Dieser Wahlniederschrift, einschließlich aller ihr beigefügten und durchnummerierten Berichte, sind unversiegelt verpackt als Anlage beigefügt. (Bitte Zutreffendes ankreuzen)
<input type="checkbox"/>	a) Umschlag mit _____ Beschlussfällen (einschl. Beschlussprotokoll)
<input type="checkbox"/>	b) Umschlag mit eingenommenen Wahlscheinen, über die gesondert beschlossen wurde (siehe 2.2)
<input type="checkbox"/>	c) Zählliste über die Wahlbeteiligung
<input type="checkbox"/>	d) Formular der Schnellmeldung

6.2	Alle Unterlagen, die nicht dieser Wahlniederschrift als Anlage beigefügt sind, wurden wie folgt geordnet und verpackt. (Bitte Zutreffendes ankreuzen)
<input type="checkbox"/>	a) Ein Paket mit den nach Wahlvorschlägen geordneten und gebündelten Stimmzetteln,
<input type="checkbox"/>	b) ein Paket mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln,
<input type="checkbox"/>	c) ein Paket mit den eingenommenen Wahlscheinen,
<input type="checkbox"/>	d) ein Paket mit den unbenutzten Stimmzetteln sowie
<input type="checkbox"/>	e) ggf. Aufstellung der Wahlunterlagen des abgebenden Wahlvorstands (weniger als 30 Wählende)
<input type="checkbox"/>	Alle Pakete (außer zu Buchstabe d + e) wurden versiegelt und mit dem Namen des Bezirks, der Nummer des Wahlbezirks und der Inhaltsangabe versehen.

Achtung: Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

6.3	Übergabe an Bezirkswahlamt
	Dem/Der Beauftragten des Bezirkswahlamtes wurden die folgenden Unterlagen übergeben und von diesem/dieser auf Vollständigkeit überprüft und übernommen. (Zutreffendes bitte ankreuzen)
<input type="checkbox"/>	diese Wahlniederschrift, nebst beigefügter Anlagen und Berichte sowie den in 6.1 aufgeführten Anlagen
<input type="checkbox"/>	die Pakete wie in Abschnitt 6.2 beschrieben
<input type="checkbox"/>	das Wählerverzeichnis
<input type="checkbox"/>	die Wahlurne(n) mit Schlössern und Schlüsseln sowie alle sonstigen, dem Wahlvorstand vom Bezirkswahlamt zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen (Unzutreffendes ggf. streichen)
<input type="checkbox"/>	Im Wahllokal verblieben _____ Wahlurne(n) – mit Schlössern und Schlüsseln – sowie alle sonstigen dem Wahlvorstand vom Bezirkswahlamt zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen. (Unzutreffendes ggf. streichen)
<input type="checkbox"/>	ggf. die Wahlunterlagen des abgebenden Wahlvorstands gemäß der Aufstellung

Unterschrift des/der Wahlvorstehers/in

am _____, um _____ Uhr

Unterschrift des/der Beauftragten des Bezirkswahlamtes